

Neuntes Kapitel.

Das Trauerspiel in Banalja.

„Wir sind Stanleys Leute!“ — Tippu-Tibs Zögern. — Kriegsrat. — Tippu-Tib in Jambuja. — Vormarsch nach Banalja. — Barttelots Tod. — Sanga, der Mörder. — Jamesons Ende. — Wards Rückreise. — Der Kirchhof Banalja. — Stanleys Ermutigung. — „Maniok mit Sauce ist besser!“ — Selims Rede. — Das Maniok-Gift. — Die Stimmung hebt sich. — Die Musterrung der Expedition. — Der Abmarsch. — Selim ben Mohammed.

In Bogenschußweite vom Ufer setzten auf einen Wink Stanleys die Ruderer aus.

„Wessen Leute seid ihr?“ rief er den zahlreich vor dem Dorfzaun sich Versammelnden zu.

„Wir sind Stanleys Leute!“ klang die Antwort herüber.

Wirklich sah er in der Nähe des Dorsthores einen Europäer stehen; schnell erkannte Stanley in diesem William Bonny, den Assistenten des Doktors. Als der erste sprang er, sobald jetzt die Boote aufstießen, an Land und schüttelte Bonny die Hand:

„Nun, Bonny, wie geht's Ihnen? Wo ist der Major? Wohl krank?“

„Der Major ist tot, mein Herr.“

„Tot? Guter Gott! Wie gestorben? Am Fieber?“

„Nein, mein Herr, er ist erschossen worden.“

„Von wem?“

„Von den Manjema — Tippu-Tibs Leuten.“

„Gütiger Himmel! Und wo ist Jameson?“

„An den Stanley-Fällen.“

„Um Gottes willen, was macht er dort?“

„Er hat sich hinbegeben, um mehr Träger zu erhalten.“

„Nun denn, wo ist Herr Ward oder Herr Troup?“